KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wollerau, Haus Roosweidweg 5 28.010

Objekt-Adresse: Roosweidweg 5, 8832 Wollerau

Einstufung:	lokal
Datierung:	1670 (?)
KTN / EGID:	296 / 246495
Koordinaten:	2696985.321 / 1227245.558
KTN / EGID:	1683 / 246495
Koordinaten:	2696985.321 / 1227245.558
KTN / EGID:	1684 / 246495
Koordinaten:	2696985.321 / 1227245.558
Inventarisiert:	1978

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	-

Würdigung:
Das im 17. Jh. erbaute Bauernwohnhau, ein zweigeschossiger Kantholzständerbau über massivem Sockelgeschoss und mit Rückfassade aus Bruchsteinmauerwerk, ist ein regionaltypischer Zeitzeuge. Bemerkenswert ist der äusserlich in beachtlichen Teilen sichtbare Primärbestand. Am Abhang und Übergang vom landwirtschaftlich genutzten Gebiet zum Wohn- und Gewerbegebiet stehend, verfügt das Bauernwohnhaus über eine ortsbauliche Relevanz. Dem im Kern alten Gebäude kommt in seiner zeit- und ortstypischen Bautypologie und der charakteristischen Erscheinung ein erheblicher kultureller und kunsthistorischer sowie ortsbildprägender Wert zu.

Lage:
Das Bauernwohnhaus, in der Flur Roosweid am Abhang errichtet, steht südlich des Roosweidwegs, der hier eine Beuge macht und die Schindellegistrasse mit der Färberstrasse verbindet. Es befindet sich in einer schmal ausgebildeten Wohnzone, die westlich von der Landwirtschaftszone und östlich von der Wohn- und Gewerbezone eingefasst ist. Das Gebäude ist allseitige von Grünflächen umgeben.

Objektbeschrieb:
Der zweigeschossige Ständerbau mit Kantholzverfüllungen auf Sicht sitzt auf einem massiven Sockelgeschoss und verfügt über eine unverputzte Rückfassade aus vermörtelten Bruchsteinen. Das steile Satteldach ist beidseitig abgeschleppt und überdeckt auf der Südseite die Laube und auf der Nordseite den Anbau (modern). Massive Schwellen und Schellenschlösser mit zwei Zungen. In der giebelseitigen Ostfassade zeigen sich die Ständer, Bundrähme und Ankerbalken sowie steile, schlanke Kopfhölzer und der einfach stehende Stuhl. Firsträhm, Stuhl- und Bundrähme stossen vor und sind mit Bügen gestützt. Flugsparrendreiecke. Klebdächer. Der Eingang befindet sich zentriert auf der Traufseite Süd. In der Ostfassade sind z. T. noch alte Fensterpfosten erhalten. Unregelmässige Befensterung, z. T. sind Fensterwagen, Fensteröffnungen und Fenster erneuert. Zierbrett erhalten. In der Südfassade überdauerte im unteren Wohngeschoss unter den Stubenfenstern die Fensterbank mit Konsölchenfries (17. Jh.).
Urspr. zweiraumtiefer Grundriss mit durchlaufendem, mittigem Korridor quer zum First.

Baugeschichte:
17. Jh. (1670?) Bauzeit.
1974 Bau eines Autoeinstellplatzes.
1984 Bau eines Hühnerhauses.
1989-1993 Fassadenänderung im Untergeschoss der Nordfassade. Wohnhausrestaurierung. Veränderungen der Grundrissstrukturen im unteren und oberen Wohngeschoss sowie im unteren Dachgeschoss. Garagenanbau am Wohnhaus. Verlängerung des Vordaches auf der Nordseite. Errichtung eines Gartenhauses.
2001 Erweiterung des Gartenhauses.
Umnutzung des Untergeschosses im Wohnhaus.
Um 2003 Umbauarbeiten im Innenbereich.
2016 Anbau eines Vordachs beim bestehenden Gartensitzplatz.

Quellen / Literatur:
- Archiv Bauamt Wollerau: Roosweidweg 5, Zweifamilienhaus,1974 (Bau Autoeinstellplatz), 1984 (Bau Hühnerhaus), 1989-1993 (Fassadenänderung), 1990-1993 (Wohnhausrestaurierung), 1990-1991(Garagenanbau), 1991-1993 (Verlängerung Vordach), 1991-1993 (Errichtung Gartenhaus), 2001 (Erweiterung Gartenhaus), 2001 (Umnutzung UG), 2007 (Umbauarbeiten im Innenbereich, nachträgliche Baubewilligung), 2016 (Anbau Vordach).
- KDM SZ NA IV: 2010, S. 259.
- search.ortsnamen.ch/de/record/16008442/.